Sitzung vom 27. Oktober 2026

BESCHLUSS NR. 513 / B1.05.20

Massnahmenplan Klima
Massnahme K1: Konzept Hitzeminderung im öffentlichen Freiraum
Kreditbewilligung und Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Die Stadt Uster verfolgt seit Jahren eine aktive Energie- und Klimapolitik. Dabei ist der Massnahmenplan Klima das zentrale Planungs-, Koordinations- und Vollzugsinstrument. Der Massnahmenplan wurde im Jahr 2020 erarbeitet, im Februar 2021 vom Stadtrat genehmigt und im Dezember 2025 aktualisiert. Er legt fest, mit welchen konkreten Massnahmen die Stadt in ihren eigenen Zuständigkeitsbereichen auf den Klimawandel reagiert – sowohl beim Klimaschutz als auch bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Grundlage dafür sind die energie- und klimapolitischen Ziele der Stadt Uster, insbesondere das Ziel von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050.

Der Bericht definiert sechs Handlungsfelder, darunter auch das Handlungsfeld Stadt- und Mikroklima. Mit diesem Handlungsfeld sollen die negativen Auswirkungen des Klimawandels im Bereich der baulichen Stadtentwicklung antizipiert werden, denn das Klima in den Städten und dicht besiedelten Gebieten verändert sich aufgrund der Klimaveränderung merklich. Die Hitzebelastung im Siedlungsraum wird durch den Wärmeinseleffekt zusätzlich verstärkt und Hitzeperioden in den Sommermonaten nehmen zu. Trockenheit und Überschwemmungen aufgrund von Starkniederschlägen stellen weitere Herausforderungen dar.

Mit der Massnahme K1 sieht der Massnahmenplan ein Konzept zur Hitzeminderung im öffentlichen Freiraum vor. Mit dem Konzept soll ein Instrument für die Stadtentwicklung geschaffen werden, mit welchem Übererwärmung vermieden, vulnerable Gebiete entlastet und kühlende Systeme und Freiräume erhalten bleiben können. Für die Jahre 2026 und 2027 stehen in der LG Stadtplanung für diese Massnahme 100 000 Franken zur Verfügung.

Umsetzungsvorschlag

Massnahmen zur Hitzeminderung im öffentlichen Freiraum stehen in den engen Raumverhältnissen in Konkurrenz zu weiteren öffentlichen Aufträgen und politischen Zielen, welche im öffentlichen Raum zu erfüllen sind. Das zu erarbeitende Konzept wird daher vor allem als strategische Planungsgrundlage, mit dem Massnahmen zur Hitzeminderung dort priorisiert werden können, wo der Bedarf am grössten ist resp. wo die grösste Wirkung mit solchen Massnahmen erzielt werden kann. Da die Themen Regenwassermanagement und Hitzeminderung viele sich überschneidende Handlungsansätze haben, wird der Auftrag um das Thema Regenwassermanagement erweitert. Das Resultat bildet eine kartographische Auswertung, welche der Abteilung Bau als Entscheidungsgrundlage für Projekte in den Geschäftsfeldern Stadtraum und Natur sowie Infrastrukturmanagement dient.

Das Projekt kann umgehend gestartet werden. Der Projektabschluss ist im Sommer 2027 vorgesehen.

Die neue Planungsgrundlage im Kontext

Eine klimaangepasste Entwicklung des öffentlichen Freiraums zählt zu den Kernaufgaben der Abteilung Bau. Seit 2025 verfolgt die Abteilung Bau eine Regenwasserstrategie, mit der sogenannte «Schwammstadtthemen» verfolgt werden sollen. Neben dem zu erarbeitenden Konzept setzt die Abteilung Bau auf entsprechende Standards bei Tiefbauprojekten und eine dahingehende Koordination bei Schnittstellenprojekten. Für die mittel- bis langfristige Erfolgsmessung dienen unter anderem die 2026 installierten Klimamessgeräte. Die notwendigen Planungsgrundlagen im Sinne einer einheitlichen Übersicht über die Potenziale und Schwächen im öffentlichen Raum fehlen jedoch bis anhin. Das zu erarbeitende Konzept ist insbesondere auch dabei ein wertvolles Instrument zur Priorisierung.

Projektkosten

Die erwarteten Kosten gliedern sich wie folgt:

Beschreibung	**Grundlage**	**Kostenschätzung (inkl. MwSt)**	
Planerleistungen	Offerte	Fr.	54 050.00
Reserven	ca. 10 %, gerundet	Fr.	6 000.00
Total	gerundet	**Fr.**	**60 000.00**

Die Planungsunsicherheit ist im Kreditantrag eingerechnet worden. Dieses Vorgehen entspricht dem Orientierungsschreiben vom 26. Mai 2025 des Gemeindeamtes des Kantons Zürich.

Kreditbewilligung

In der Investitionsplanung stehen für die Jahre 2026 und 2027 total 100 000 Franken zu Verfügung.

Vorhaben	Massnahmenplan Klima: K1 Konzept Hitzeminderung im öffentlichen Freiraum
Kostenstelle oder Projekt-Nummer	3146-0009
Kreditbetrag einmalig[1]	Fr. 60 000.00
Kreditbetrag wiederkehrend[2]	Fr. 0
Zuständig	Stadtrat
Artikel Gemeindeordnung[3]	Art. 35 Abs. 2 Ziff. 3
Ausgabe im Voranschlag enthalten[4]	Ja
Beanspruchung Kreditkompetenz Stadtrat	Fr.

[1] Bei Bereichen mit Vorsteuerabzugsmöglichkeit exkl. MWST; bei Bereichen ohne inkl. MWST
[2] Dito
[3] Allenfalls gebundene Ausgabe gemäss § 103 Gemeindegesetz
[4] Inklusive Nachtragskredite

Arbeitsvergabe

Die Planerleistungen werden im freihändigen Verfahren an die Firma Hunziker Betatech AG vergeben. Als begleitender Berater bei verschiedenen Themen der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) kennt die Hunziker Betatech AG (HBT) das bestehende Entwässerungssystem der Stadt Uster bereits gut.

Vorhaben	Bedarfs- und Potenzialanalyse Hitze und Regenwasser Uster
Arbeitsgattung	Dienstleistungen
Verfahrensart	Freihändige Vergabe
Schwellenwert	Fr. 150 000.00
Vergabesumme[5]	Fr. 54 050.00
Firma und Ort	Hunziker Betatech AG, Zürich
Datum Offerte	2. Oktober 2026

Der Stadtrat beschliesst:

1. Für die Umsetzung der Massnahme «K1: Hitzeminderung im öffentlichen Freiraum» des Massnahmenplans Klima wird ein einmaliger Kredit von 60 000 Franken bewilligt.

2. Die Planerleistungen werden im freihändigen Verfahren für 54 050 Franken an die Hunziker Betatech AG, Zürich vergeben.

3. Mitteilung als Protokollauszug an
   - Abteilungsvorsteher Bau, Richard Sägesser
   - Abteilungsleiter Bau, Hans-Ueli Hohl
   - Abteilung Bau, LG Stadtentwässerung
   - Abteilung Bau, LG Infrastrukturmanagement
   - Abteilung Bau, LG Baubewilligungen
   - Abteilung Bau, LG Stadtplanung
   - Abteilung Finanzen, Kreditkontrolle
   - Die berücksichtigte Firma durch Abteilung Bau

öffentlich

[5] Inklusive Mehrwertsteuer